

# **STADTVERWALTUNG APOLDA**

## **Der Bürgermeister**



**Pressemitteilung**  
**11-10/2021**

### **Apolda arbeitet an textiler Zukunft Verknüpfung von Klimaschutz und Wirtschaftsförderung im Fokus**

Die historisch textil geprägte Stadt Apolda möchte einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz und zur gleichzeitigen Förderung der Wirtschaft leisten, indem neue textile Verfahren und Produkte entwickelt werden.

Gemeinsam mit der Fachhochschule Erfurt, der Bauhaus-Universität Weimar und der Chemnitzer Firma Texulting GmbH beteiligt sich die Stadt an einem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgelobten Wettbewerb. In dem Förderprogramm „T!Raum – TransferRäume für die Zukunft von Regionen“ (<https://www.innovation-strukturwandel.de/de/t-raum-2877.html>) werden dabei die Themen Innovation, Strukturwandel, Nachhaltigkeit und Unternehmensgründungen angesprochen.

Mit der Anwendung und des Einsatzes regionaler nachwachsender Rohstoffe, wie Hanf, Leinen und Schafwolle wollen die Partner mit ihrem gemeinsamen Konzept einer nachhaltigen regionalen Textilindustrie das Ministerium überzeugen. Sollte die Skizze erfolgreich sein, wird mit ersten Umsetzungsprojekten im Jahr 2022 gerechnet.

Dadurch könnten auch Unternehmen der Region gestärkt und neue Gründungen sowie Ansiedlungen von Unternehmen ermöglicht werden. Zudem könnten Weichen gestellt werden, um Nachhaltigkeit und Klimaneutralität in allen Lebensbereichen einziehen zu lassen und damit eine entscheidende Rolle für die Umsetzung der Pariser Klimaschutzziele und des EU Green Deal einzunehmen.

Die Stadt Apolda stellt sich mit dem geplanten Projekt dieser Herausforderung und hofft auf die Bewilligung des eingereichten Konzeptes.

Apolda, 29.10.2021

gez. Rüdiger Eisenbrand  
Bürgermeister